

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Klimaschutz und Energie (25. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Steffen Kotré, Karsten Hilse, Marc Bernhard,
weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/4890 –

**Mitteldeutsche Ölversorgung gewährleisten – Für die Raffinerie PCK Schwedt
Vollauslastung ermöglichen und deren Versorgung sicherstellen**

A. Problem

Aufforderung an die Bundesregierung, beim Ausbau der Rohöltransportinfrastruktur auf alle relevanten Akteure derart einzuwirken, dass die Auslastung der Raffineriestandorte jederzeit zu 100 Prozent gewährleistet werde, alle verfügbare Infrastruktur und die nötigen Umschlagsstandorte zu ertüchtigen sowie im Notfall die notwendigen Eingriffe für den Betrieb und den Ausbau der Infrastruktur vorzunehmen.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

C. Alternativen

Annahme des Antrags.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 20/4890 abzulehnen.

Berlin, den 25. Januar 2023

Der Ausschuss für Klimaschutz und Energie

Klaus Ernst
Vorsitzender

Markus Hümpfer
Berichtersteller

Bericht des Abgeordneten Markus Hümpfer

I. Überweisung

Der Antrag auf **Drucksache 20/4890** wurde in der 76. Sitzung des Deutschen Bundestages am 15. Dezember 2022 an den Ausschuss für Klimaschutz und Energie zur federführenden Beratung sowie an den Haushaltsausschuss, den Wirtschaftsausschuss, den Ausschuss für Arbeit und Soziales, den Verkehrsausschuss, den Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und den Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung zur Mitberatung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Die den Antrag stellende Fraktion der AfD schickt voraus, dass man sich bei strategisch wichtigen Ressourcen nie in eine einseitige Abhängigkeit begeben dürfe. Die Industriestandorte Schwedt und Leuna seien versorgungstechnisch von Leitungssystemen abhängig, die durch mehrere Staaten verliefen. Die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit von Schwedt und Leuna sei daher außerhalb des Einflussbereiches der Bundesregierung. Die Raffineriestandorte Schwedt und Leuna müssten weiter mit Erdöl versorgt und dabei voll ausgelastet werden können, um eine wirtschaftliche Zukunft zu haben.

Aus den genannten Gründen fordert die Fraktion die Bundesregierung auf, beim notwendigen Ausbau der Rohöltransportinfrastruktur auf alle relevanten Akteure derart einzuwirken, dass die Auslastung der Raffineriestandorte jederzeit zu 100 Prozent gewährleistet werde, alle verfügbare Infrastruktur und die nötigen Umschlagsstandorte zu ertüchtigen, alle Maßnahmen einzuleiten, die den Ausbau der Infrastruktur beschleunigen könnten, alle Maßnahmen zu verhindern, die diesen Ausbau verzögerten oder durch Einbezug ungeeigneter Energieträger wie reinen Wasserstoff unnötig verteuern könnten sowie im Notfall die notwendigen Eingriffe für den Betrieb und den Ausbau der Infrastruktur vorzunehmen.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Haushaltsausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 20/4890 in seiner 40. Sitzung am 18. Januar 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der AfD dessen Ablehnung.

Der **Wirtschaftsausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 20/4890 in seiner 33. Sitzung am 25. Januar 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der AfD dessen Ablehnung.

Der **Ausschuss für Arbeit und Soziales** hat den Antrag auf Drucksache 20/4890 in seiner 36. Sitzung am 25. Januar 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der AfD dessen Ablehnung.

Der **Verkehrsausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 20/4890 in seiner 30. Sitzung am 18. Januar 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der AfD dessen Ablehnung.

Der **Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz** hat den Antrag auf Drucksache 20/4890 in seiner 31. Sitzung am 25. Januar 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der AfD dessen Ablehnung.

Der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** hat den Antrag auf Drucksache 20/4890 in seiner 33. Sitzung am 18. Januar 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der AfD dessen Ablehnung.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der Ausschuss für Klimaschutz und Energie hat den Antrag auf Drucksache 20/4890 in seiner 49. Sitzung am 25. Januar 2023 abschließend beraten.

Die **Fraktion der SPD** lehnte den Antrag ab. Die Auslastung der PCK Schwedt sei gesichert. Durch die Pipeline Rostock inklusive Fließverbesserer sowie Öllieferungen über den Hafen Danzig und aus Kasachstan könne eine Auslastung von 70 Prozent erreicht werden. Die Situation sei positiv zu bewerten. Presseberichte über steigende Preise bei Diesel würden sich daher nicht bewahrheiten. Für die Zukunft gebe es Konzepte zur Modernisierung und Transformation der PCK.

Die **Fraktion der CDU/CSU** zeigte Verständnis, dass die Beschaffung von Ersatz für russisches Öl schwierig und mit Unwägbarkeiten verbunden sei. Sie kritisiere aber, dass die Öllieferungen über den Hafen Danzig nicht vertraglich gesichert seien. Eine Auslastung der PCK zu 70 Prozent sei bisher nur angekündigt, aber noch nicht erreicht worden.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** stellte fest, dass das Ölembargo unbedingt erforderlich sei, um den russischen Angriffskrieg nicht mitzufinanzieren und unabhängig von russischem Öl zu werden. Die Produktion in Schwedt laufe stabil und ohne Unterbrechungen. Ende Januar werde eine 70 prozentige Auslastung erreicht. Mit Öl aus Kasachstan könnten 85 Prozent Auslastung erreicht werden. Gleichzeitig arbeite man an der Transformation hin zur notwendigen Klimaneutralität.

Die **Fraktion der AfD** führte aus, dass die Bundesregierung entschieden habe, kein russisches Öl mehr zu importieren, ohne dass Alternativen geklärt worden seien. Die Auslastung der PCK liege nur bei 50 bis 55 Prozent. Bis heute gebe es keine konkreten Verträge, sondern lediglich Ankündigungen zu Schiffsladungen und Lieferungen von kasachischem Öl. Aber auch mit den nur angekündigten Ölmengen wäre eine Vollauslastung der PCK nicht möglich. Menschen und Unternehmen könnten die Energiepreise nicht mehr stemmen. Es finde eine Deindustrialisierung Deutschlands statt.

Die **Fraktion der FDP** wies darauf hin, dass eine erhebliche Auslastung der PCK-Raffinerie gegeben und die Versorgungssicherheit gewährleistet sei. Die antragstellende Fraktion erkenne nicht, dass das Problem in der Abhängigkeit von Russland liege, das unsere freiheitlichen demokratischen Werte angreife. Das Embargo für russisches Öl dürfe nicht beendet werden. Für die Energieversorgung Deutschlands gebe es andere Wege.

Die **Fraktion DIE LINKE.** stellte fest, dass die PCK derzeit nicht die Auslastung der letzten Jahre erreiche. Auch in Leuna werde nur mit einer Auslastung von 75 Prozent produziert. Die Pipeline von Danzig nach Plock habe nicht die Kapazität, um neben Leuna und den polnischen Raffinerien auch noch Schwedt zu versorgen. Die Dieselpreise seien daher in Berlin und Brandenburg innerhalb Deutschlands am höchsten.

Der **Ausschuss für Klimaschutz und Energie** beschloss mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der AfD, dem Deutschen Bundestag die Ablehnung des Antrags auf Drucksache 20/4890 zu empfehlen.

Berlin, den 25. Januar 2023

Markus Hümpfer
Berichtersteller